

# MILCHAUSTAUSCHER RICHTIG FÜTTERN

Die **Milchtränke** ist in den ersten Lebenswochen die Hauptnährstoffquelle für Kälber. Wird die Vollmilch in dieser Zeit durch **Milchaustauscher (MAT)** ersetzt, muss er der Milch möglichst nahekommen. Worauf es ankommt, lesen Sie hier.

- Jedes Kalb muss möglichst früh nach der Geburt ausreichend Kolostrum aufnehmen. Spätestens drei Stunden nach der Geburt sollte das Kalb mindestens 3 l Erstgemelk erhalten haben.
- Die Biestmilch sollte innerhalb der ersten drei Lebensstunden mit der Nuckelflasche verabreicht werden. Nur so kann die Erstversorgung mit ausreichend Abwehrstoffen aus dem Kolostrum sichergestellt werden.
- Für das Abmelken des Erstgemelks sollte eine mobile Melkeinheit zur Verfügung stehen.
- Die Kolostrumqualität sollte regelmäßig kontrolliert werden. Die Qualität kann mittels eines Brix-Handrefraktometers oder einer Spindel überprüft werden. Zusätzlich können stichprobenartig Blutproben von gesunden Kälbern untersucht werden.
- Jedes Kalb erhält seinen eigenen Eimer und die Nuckel-eimer werden täglich gereinigt.
- Es wird darauf geachtet, dass die Nuckel der Tränkeimer intakt sind. Nur mit einwandfrei funktionierenden Nuckeln kann verhindert werden, dass die Kälber zu schnell saufen.
- Den Kälbern wird zusätzlich zur Milch ab dem ersten Lebensstag Wasser angeboten.
- Beim Anrühren des Milchaustauschers wird auf die Konzentration geachtet. Die Kälber sollten mehr als 1.000 g MAT pro Tag aufnehmen. Empfohlen wird, 140 bis 160 g Milchaustauscher in 860 beziehungsweise 840 ml Wasser einzurühren.
- Im Winter erhalten die Kälber einen Kältezuschlag. Empfohlen werden 1 l Vollmilch oder 170 g Milchaustauscher zusätzlich zu jeder Mahlzeit je Kalb, um hohe Tageszunahmen zu sichern, denn sinken die Umgebungstemperaturen, steigt der Energiebedarf der Kälber für den Erhaltungsbedarf. Bei Kälbern bis zur dritten Lebenswoche steigt der Erhaltungsbedarf um 30 Prozent, wenn die Umgebungstemperatur unter 15 °C sinkt.
- Es wird auf die Zusammensetzung des Milchaustauschers geachtet. MAT wird auf Basis von Molke oder Magermilchpulver hergestellt. Bei Molke ist es wichtig, darauf zu achten, ob sie aus der Verarbeitung von entrahmter Magermilch oder bei der Käseherstellung angefallen ist. Bei der Käseherstellung entsteht Süßmolke, die von Kälbern lieber aufgenommen wird.
- Der Anteil an Rohprotein im Milchaustauscher beträgt etwa 22 bis 24 Prozent. Der Rohfettgehalt sollte zwischen 17 und 18 Prozent liegen. Der Eisengehalt sollte bei mindestens 100mg/kg MAT liegen.
- Es wird darauf geachtet, dass Stress in der Tränkeperiode so gering wie möglich gehalten wird. Daher sollten Tränkeumstellungen nicht mit dem Enthornen oder einem Stallwechsel zusammen fallen.



Nur mit intakten Nuckeln saufen die Tiere nicht zu schnell.